

Wieso Digitalisierung Sache der Erwachsenenbildung ist



„Mit der zunehmenden **Digitalisierung** von **Arbeitswelt** und **Alltag** sind der Umgang mit neuen Medien und Technologien, die Offenheit für ihre Möglichkeiten sowie die Reflexion ihrer Risiken eine zusätzliche wichtige **Kompetenz.**“ Hochschulforum Digitalisierung* – The Digital Turn (2016)

Wahlpflichtkurs „Medizin im Digitalen Zeitalter“*

Modul 1: Digitale Arzt-Patienten-

Kommunikation und Soziale Netzwerke
Modul 2: Smart Devices und Medizinische Apps

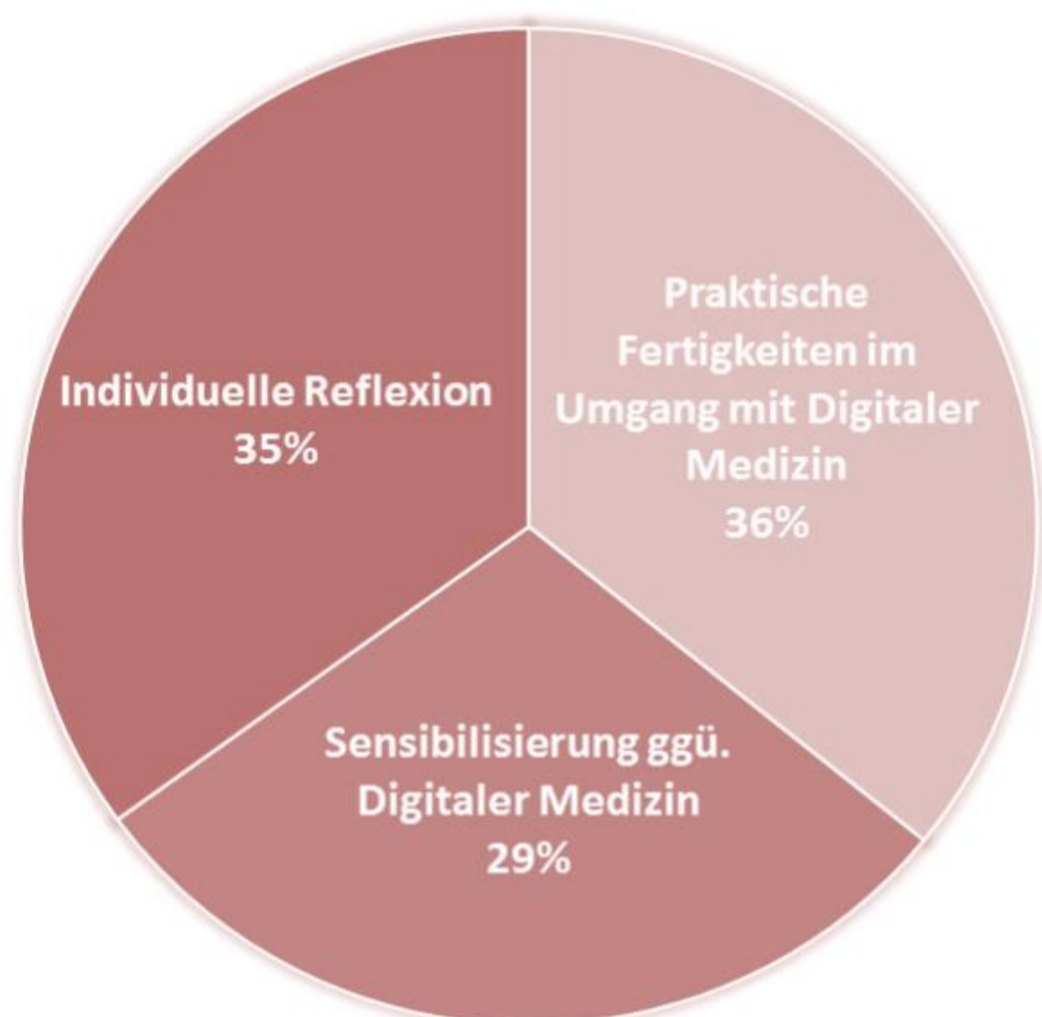
Modul 3: Telenotarzt, Teleradiologie, Telemedizin

Modul 4: Virtual Reality, Augmented Reality und Computer-assistierte Chirurgie

Modul 5: Individualisierte Medizin und Big Data

*Medizin im Digitalen Zeitalter wird durch den Stifterverband in der Förderlinie „Curriculum 4.0“ gefördert

Semistrukturierte Interviews

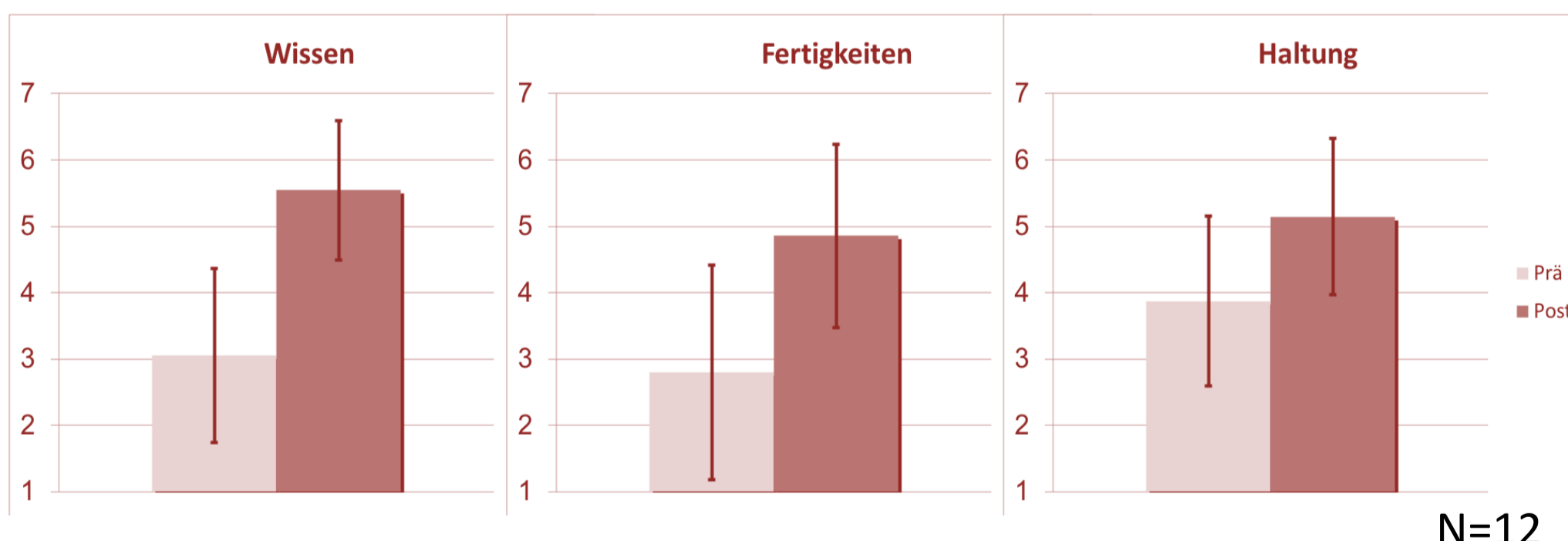


N=120

Evaluation

- Alle drei Durchgänge in Form semistrukturierter Interviews.
- Ein Durchgang zusätzlich in Form standardisierter Evaluationsfragebögen.

Standardisierte Evaluationsfragebögen



Erwachsenenbildung hat die Aufgabe, Individuen zur selbständigen **Orientierung** in **Arbeitswelt** und **Alltag** zu befähigen.

In einer zunehmend digitalisierten Arbeits- und Lebenswelt wird Medienbildung/Medienkompetenz/Data Literacy/etc. zur **Hauptaufgabe der Erwachsenenbildung.**

Literatur:
Hochschulforum Digitalisierung (2016). The Digital Turn – Hochschulbildung im digitalen Zeitalter. Arbeitspapier Nr. 27. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung.
<https://bit.ly/2Orf1J5>

S. Kuhn, D. Kadioglu, K. Deutsch, S. Michl (2018) „Data Literacy in der Medizin – Welche Kompetenzen braucht ein Arzt?“, Der Onkologe, 24(5), 368-377 <https://bit.ly/2wDkQeS>

Kontakt:
Kim Deutsch, MA
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Erziehungswissenschaft
AG Erwachsenenbildung
06131/39-29339

k.deutsch@uni-mainz.de

